Social Media und ein todkrankes Kind

„Jedes Pharmaunternehmen in den USA kennt die Geschichte dieses Jungen aus Fredericksburg im US-Bundesstaat Virginia. Und wahrscheinlich ist das der Grund für die Wortkargheit der Branche, wenn Journalisten Fragen zum Thema compassionate use stellen. Im Februar 2014 ist Josh Hardy sieben Jahre alt. Er hat Krebs, gerade ist ihm Knochenmark transplantiert worden. Alles ist gut gegangen, aber jetzt ist Josh krank. Adenoviren. [...] Joshs Ärzte wissen, dass die Firma Chimerix in North Carolina ein Medikament entwickelt, das [...] gegen verschiedene Viren gut zu helfen scheint, darunter Adenoviren. Am 12. Februar fragen Joshs Ärzte bei Chimerix an, ob sie das Medikament bekommen können. Sie erhalten eine Absage. Am 5. März – inzwischen versagen Joshs Nieren – fragen seine Ärzte noch einmal bei Chimerix an. Wieder eine Absage. Am 6. März schreibt Aimee Hardy, Joshs Mutter, auf Facebook: „Bitte helft uns, unseren Sohn zu retten. Teilt diesen Post, wenn ihr glaubt, dass das Leben eines Kindes wichtiger ist als Geld.“ Was in den folgenden fünf Tagen geschieht, wird in den USA die Debatte um compassionate use für immer verändern.“ (DIE ZEIT Nr. 39, 15.09.2016, S. 14)

Wie würdest du auf den Facebook-Post von Aimee Hardy reagieren? Was könnte die Pharmafirma dazu bewegen, das Medikament zu verweigern?

Aufgaben

1. Stellt eine Vermutung zur Beantwortung der Ausgangfragen an.
2. Ordnet die Kärtchen entsprechend in Gruppen nach Teilbereichen oder Unterthemen.
3. Stellt zwischen den Kärtchen Verbindungen durch Pfeile her – wo möglich – nach den folgenden Arten von Wirkungszusammenhängen:

	verstärkende Wirkung	+
	abschwächende Wirkung	o
	unbestimmter Zusammenhang	?

Beachtet dabei: Pfeile oder Blätter können beschriftet werden, um die Darstellung übersichtlicher zu gestalten. Denkt daran, dass ihr später euer Schaubild anderen erklären können sollt. Wie könnt ihr sie unterstützen, die Zusammenhänge, die ihr erarbeitet habt, leichter zu verstehen?